

Ingo Nussbaumer

Working Shade . Formed Light

Ein serielles und spektrales Farbprojekt



ermöglicht durch die

Mit einer Licht-Schatten-Intervention

Colored Shades

von **Hubert Schmidleitner**

Zum Kunstprojekt Working Shade . Formed Light

„Das Werk von Ingo Nussbaumer alterniert seit Jahrzehnten zwischen realen Materialien und imaginären Farbräumen, zwischen Konstellationen und Fragmentationen, zwischen wissenschaftlicher Forschung und künstlerischem Handeln. Die Kunst ist Ingo Nussbaumer zwar das eigentliche Anliegen, aber der systematisch forschende Blick schiebt sich auf symptomatische Weise immer wieder zwischen die ‚eigentlichen‘, künstlerischen Produktionen.“

So der Wiener Kunstkritiker und Ausstellungsmacher Vitus H. Weh im neuesten Buch von Ingo Nussbaumer: Malerei der Anordnungen, Rücknahme und Eingriff (Verlag für moderne Kunst Nürnberg 2010). Das Kunstprojekt Working Shade . Formed Light, das vom 8. September bis zum 6. Oktober an der Humboldt-Universität zu sehen sein wird, gibt davon einen Eindruck.

Ingo Nussbaumer beschäftigt sich seit Jahren mit spektralen Lichtphänomenen und setzt die daraus gewonnenen Erkenntnisse spielerisch in Kunstinstallationen mit großen Wasserprismen um. Dabei finden sich auch einige Innovationen zu optischen Experimenten wie seine mehrfachen Spalt- und Stegvorrichtungen (in Form von Auffangschablonen, mit denen er aus verschiedenen Spektren Teile des farbigen Lichtes aussondert und zu überraschenden Farbkonstellationen bündelt. Im Blick durch Prismen entstehen aus fragmentierten Farbspektren rhythmisch untergliederte farbige Bänder. Das Projekt Working Shade . Formed Light zeigt eine frei entwickelte Serie von normalen und invertierten Spektren, welche dem Gesetz der spektralen Farbverschiebung folgen.

Neben dem Aufbau von 14 solcher Lichtobjekte finden sich auch zwei Installationen mit CRT (Röhren-) Monitoren zu den irregulären Verhaltensweisen von Lichtfarben, die der Künstler 1996 entdeckt und teilweise in seinem Buch Zur Farbenlehre, Entdeckung der unordentlichen Spektren beschrieben hat. In diesen Installationen werden in Form von LOOPS verschiedene Ausgangsbilder in RGB Farben auf

dem Bildschirm eingeblendet, welche dann wieder durch Prismen betrachtet werden können. Sie zeigen eine unglaubliche Mannigfaltigkeit von unerwarteten Verhaltensweisen wie zum Beispiel, dass sich auf gelbem Grund das dazu komplementäre Blau in Grün, Rot und Weiss zerlegt oder sich eben diese drei Farben wieder zu Blau vereinigen lassen.

Im Anhang finden Sie einige Fotos von diversen Lichtinstallationen des Künstlers und eine fotografische Dokumentation zur irregulären Verhaltensweise von Lichtfarben im Blick durch ein Prisma.

Zur Intervention Colored Shades

Neben den seriellen Farblichtobjekten von Ingo Nussbaumer hat Hubert Schmidleitner einen Raum der ehemaligen Bauernmensa dazu genutzt, um eine farbige Schatten-Intervention anzubringen. Üblicherweise werden farbige Schatten mittels elektrischer Lampen erzeugt und dargestellt. Sie sind aber in jeder Tageslichtsituation als klandestine (heimliche) Polarität vorhanden. In seltenen Situationen treten sie klar hervor. Goethe beschreibt einen solchen Fall bei einer Harzreise im Winter 1777, als er bei sinkender Sonne über ein Schneefeld blickt.

Die Intervention von Hubert Schmidleitner kennzeichnet sich als eine räumliche Anordnung aus farbigen und nichtfarbigen Elementen, die das Hervortreten dieser schwebenden, nicht greifbaren Farben ermöglichen und im Sinne eines Versuchs variieren, deren endgültige Form aber auf künstlerischer Entscheidung beruht. Hubert Schmidleitner versucht hier eine „physiologische“ Anbindung der fast objektiv anmutenden Phänomene an die „optisch-physikalisch“ operierenden Objekte von Ingo Nussbaumer. Sie integrieren sich in das übergreifende Thema der Ausstellung Working Shade . Formed Light ebenso mit künstlerischen Mitteln.

Die Ausstellung **Working Shade . Formed Light** wird am 8. September 2010 um 19.00 Uhr an der Humboldt-Universität, Universitätsgebäude Invalidenstraße 42, (ehemalige Bauernmensa) Erdgeschoss Ostbau [neben dem Museum für Naturkunde], 10115 Berlin eröffnet.

Die Eröffnungsrede hält Prof. Olaf Müller vom Institut für Philosophie.

Dauer der Ausstellung vom 9. September bis 6. Oktober 2010.

Öffnungszeiten: Di. – Fr. von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Sa. von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Das Projekt findet anlässlich des 200jährigen Jubiläums von Goethes Farbenlehre und der Humboldt-Universität statt. Ermöglicht wurde es von der Humboldt-Universität und durch die Schering Stiftung.

Ingo Nussbaumer studierte Malerei und Philosophie in der Schweiz und Österreich und lebt in Wien. Vertreten in zahlreichen internationalen Ausstellungen. Verschiedene Publikationen zur Farbenlehre, Kunsttheorie und Malerei. Zuletzt erschienen: Ingo Nussbaumer, Malerei der Anordnungen, Verlag für moderne Kunst Nürnberg. Näheres zum Künstler abrufbar unter www.ingo-nussbaumer.com

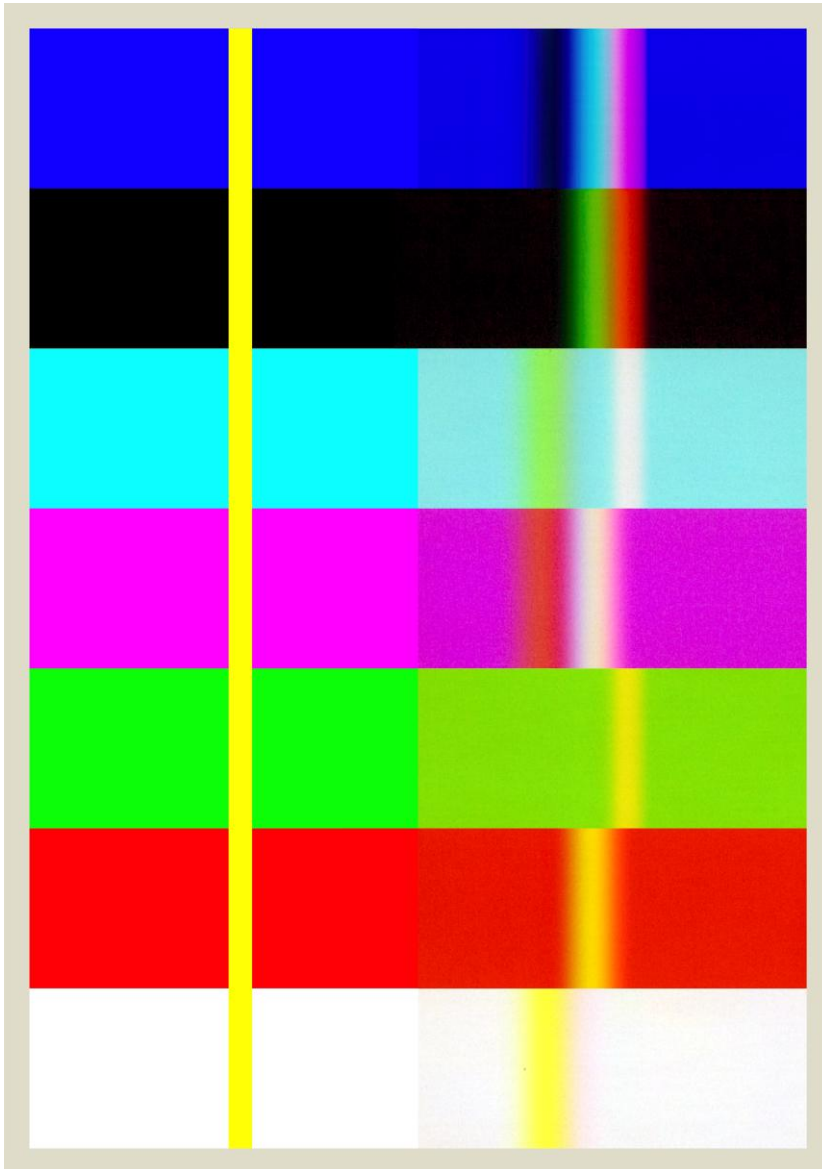
Hubert Schmidleitner studierte Malerei in Österreich und in der Schweiz. Lebt seit 1985 in Berlin. Neben der künstlerischen Tätigkeit zahlreiche Forschungen über Farbe. Seit 1999 Kunstdozent.



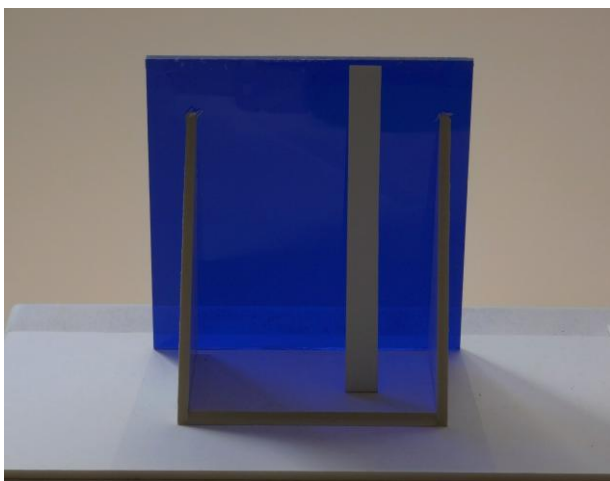
Blossoms in Goethes Apple Tree Lichtinstallation mit Auffangschablone, 2 Projektoren, Stegvorrichtung und Wasserprisma I.N. 2008



See What Happens By Cutting Out Lichtinstallation mit Auffangschablone, 2 Projektoren, 2 Spaltvorrichtungen und 2 Wasserprismen I.N. 2009



Beispiel irregulären Verhaltens von Lichtfarben: Gelb in verschiedenen Farbfeldern und im Blick durch ein Prisma. I.N. 2007



Modell zu farbigem Schatten von Hubert Schmidleitner